



STAATLICHE MÜNZEN
BADEN-WÜRTTEMBERG

KLIMAWIN

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



KLIMAWIN-BERICHT

2024

STAATLICHE MÜNZEN
BADEN - WÜRTTEMBERG

Inhalt

1. Über uns.....	2
Unternehmensdarstellung.....	2
Wesentlichkeitsgrundsatz	2
2. Die KLIMAWIN.....	3
Bekanntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	3
Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN	3
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement.....	4
Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort.....	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Überblick über die gewählten Schwerpunkte.....	5
Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind.....	5
Leitsatz 01 – Klimaschutz	6
Zielsetzung	6
Ergriffene Maßnahmen	6
Ergebnisse und Entwicklungen.....	6
Indikatoren.....	6
Treibhausgasbilanz.....	7
Ergriffene Maßnahmen	8
Ergebnisse und Entwicklungen.....	8
Indikatoren.....	8
Ausblick.....	9
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden.....	9
Zielsetzung	9
Ergriffene Maßnahmen	9
Ergebnisse und Entwicklungen.....	10
Ausblick.....	10
Leitsatz 08 Anspruchsgruppen.....	10
Zielsetzung	10
Ergriffene Maßnahmen	11
Ergebnisse und Entwicklungen.....	11
Ausblick.....	11

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	12
Zielsetzung	12
Ergriffene Maßnahmen	12
Ergebnisse und Entwicklungen.....	12
Ausblick.....	12
5. Weitere Aktivitäten Klima und Umwelt	13
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	13
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	13
Leitsatz 04 – Biodiversität	14
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	15
Soziale Verantwortung	15
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	15
Ökonomischer Erfolg und Governance	16
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	16
Leitsatz 11 – Transparenz.....	17
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation.....	18
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	19
Das Projekt	19
Art und Umfang der Unterstützung.....	20
Ausblick.....	20
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechperson	21
Impressum	21

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Gegenstand des Landesbetriebs Staatliche Münzen Baden-Württemberg (SMBW) ist das Prägen von Münzen und Medaillen, die Herstellung von Dienstsiegeln, die Herstellung entsprechender Werkzeuge und der Vertrieb dieser Erzeugnisse. Das Unternehmen umfasst zwei Münzstätten. Die Münzstätte in Stuttgart mit 60 Mitarbeitern (Münzprivileg seit 1374) und die Münzstätte in Karlsruhe mit 20 Mitarbeitern (Münzprivileg seit 1362) arbeiten seit 1998 unter dem Namen „Staatliche Münzen Baden-Württemberg“ zusammen. Die SMBW sind für die Herstellung von 38 Prozent der deutschen Umlaufmünzen, 40 Prozent der deutschen Sammler- und Gedenkmünzen sowie für ein vielfältiges Medaillenprogramm verantwortlich. Durch ihre innovative Produktionstechnik haben die SMBW auch international ein hohes Ansehen erworben. So gelten die Produkte auch bei ausländischen Zentralbanken als Zeugnis deutscher Leistungsfähigkeit und Spitzentechnologie. Die Arbeitsprozesse sind nach DIN EN ISO 9001:2015 und nach DIN EN ISO 14001:2015 organisiert. Das Managementsystem ist durch die akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft TÜV SÜD Management Service GmbH zertifiziert und steht für eine fortschrittliche Qualitäts- und Umweltpolitik. Mit diesem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem wollen wir das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und Leistungen weiter steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 09.03.2018

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung: **Material- und Personelle Ressourcen 1150€ sowie 60 Arbeitsstunden**

Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 7: – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 8: Anspruchsgruppen
„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“
- Leitsatz 9: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Wir, die Staatlichen Mützen Baden-Württemberg, sehen es als Chance, der ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Deshalb wollen wir uns in diesen Schwerpunktt Themen kontinuierlich verbessern.

1. Leitsatz 1 Klimaschutz: Der Leitsatz zum Klimaschutz verdeutlicht unser Engagement, einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz fördern wir nicht nur den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sondern stärken auch unser Image als umweltbewusstes Unternehmen und reduzieren langfristig Kosten.
2. Leitsatz 7 Mitarbeitendenrechte: Die Achtung, der Schutz und die Förderung des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden, wie im Leitsatz 7 beschrieben, sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Zufriedene und motivierte Mitarbeitende tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Gleichzeitig stärken faire Arbeitsbedingungen und ein respektvoller Umgang unsere Attraktivität als Arbeitgeber und reduzieren Fehlzeiten sowie Fluktuation.
3. Leitsatz 8 Anspruchsgruppen: Leitsatz 8 hebt die Bedeutung der Anspruchsgruppen hervor, deren Interessen und Bedürfnisse wir stets in unseren Prozessen berücksichtigen. Dies fördert das Vertrauen in unser Unternehmen, schafft langfristige Partnerschaften und minimiert potenzielle Konflikte. Der Dialog mit Kunden, Lieferanten, Partnern und der Gesellschaft ist daher essenziell für unser Handeln.
4. Leitsatz 9 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: Der langfristige Unternehmenserfolg und die Bereitstellung von Arbeitsplätzen in der Region sind für uns von zentraler Bedeutung, da sie die Grundlage für eine nachhaltige und stabile Entwicklung unseres Unternehmens bilden. Ein gesicherter wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht es uns, nicht nur unser Geschäft kontinuierlich weiterzuentwickeln, sondern auch in Innovationen, Qualität und Zukunftssicherheit zu investieren.

Darüber hinaus sehen wir uns als wichtigen Bestandteil der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. Durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen leisten wir einen wertvollen Beitrag zur sozialen Stabilität und fördern das wirtschaftliche Wachstum vor Ort. Wir tragen Verantwortung für unsere

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Mitarbeitenden und deren Familien, weshalb wir großen Wert darauflegen, sichere und attraktive Arbeitsplätze zu bieten.

Dieser Leitsatz spiegelt unser Ziel wider, eine nachhaltige Balance zwischen ökonomischem Erfolg, sozialer Verantwortung und regionaler Verbundenheit zu schaffen.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Unser Ziel ist es, alle Beschäftigten für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Als Unternehmen haben wir uns verpflichtet, Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Unser Ziel ist es, bis 2031 mindestens 60 Prozent dieser Emissionen zu reduzieren, was 442,5 Tonnen entspricht, verglichen mit dem Basisjahr 2018.

Ergriffene Maßnahmen

Bevorzugte Beschaffung von klimaschonenden Produkten. Dies geschieht beispielsweise durch Fokus auf Umbauten, Instandsetzungen, Überholungen oder Gebrauchtkauf von Anlagen. Weitestmögliche Reduzierung von Flugreisen oder Kompensation der Klimabelastung bei Notwendigkeit von Reisen. Die Umstellung auf Elektromobilität ist eine unserer ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung und zur Förderung nachhaltiger Mobilität.

Ergebnisse und Entwicklungen

Es wurden an beiden Standorten unseres Unternehmens Ladesäulen für Elektrofahrzeuge installiert. Diese Ladesäulen stehen den Mitarbeitern während der Arbeitszeit zur Verfügung, um ihre privaten Fahrzeuge aufzuladen. Hierfür erhalten sie spezielle Ladekarten. Nach Feierabend bis vor Dienstbeginn sind die Ladesäulen auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Angebot richtet sich insbesondere an die Nachbarschaft. Dies ermöglicht eine erweiterte Nutzung, mehr Ressourceneffizienz und fördert die Attraktivität von Elektromobilität. Unser Fuhrpark wurde auf Elektromobilität umgestellt und umfasst derzeit zwei Elektrofahrzeuge: einen PKW und ein Lastentransportfahrzeug. Sie werden ergänzt von der bereits vollständigen Flotte der Flurfördergeräte. Zusätzlich pflegen wir einen Austausch, wertvolle Impulse und Anregungen zur Umsetzung einer Photovoltaikanlage auf unseren Betriebsgebäuden.

Indikatoren

- Die Gefahrene Strecke beider Geschäftsfahrzeuge.
- Das Ziel ist es die Fahrten auf das Nötigste zu beschränken.
- Da wir ohnehin Ökostrom beziehen sind wir in diesem Bereich CO₂ neutral

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 bis 3 festgelegt und auf dieser Basis im Rahmen des Klimabündnisses Baden-Württemberg mit dem Umweltministerium verbindlich vereinbart. Die Staatlichen Mützen Baden-Württemberg setzen sich zum Ziel, ihre Treibhausgasbilanz in Scope 1 & 2 bis 2031 vollständig klimaneutral zu stellen. Dafür werden die Staatlichen Mützen Baden-Württemberg Ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 um mindestens 3,1 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2018 reduzieren. Diese Reduktion um die vollständige unmittelbar beeinflussbare Menge entspricht einer Treibhausgasminderung von 1,8 Prozent. Für die verbleibende, technisch nicht oder nicht verhältnismäßig reduzierbare CO₂ – Belastung von 173,7 Tonnen THG sind Kompensationen vorgesehen. Die Staatlichen Mützen Baden-Württemberg setzen sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2031 um mindestens 265,7 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 47,4 Prozent.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2018	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	8,39	0,72	-7,67	2031	0,15 Tonnen	1,8
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	168,42	203,51	+35,09	2031	3,03 Tonnen	1,8
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	560,71	306,82	-253,89	2031	265,7 Tonnen	47,4
THG-Emissionen Scope 3 durch Flugreisen	9,16	2,74	-6,42	2031	4,34 Tonnen	47,4

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Unsere Emissionsquellen teilen sich in SCOPE 1 direkte Emissionen, SCOPE 2 energiebezogene indirekte Emissionen, SCOPE 3 andere indirekte Emissionen auf.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energieverbrauch 2024		
Strom	839.605	Kwh
Gas	0	Kwh
Fernwärme	440.047	Kwh

Die Ausgangsbilanz beträgt in allen 3 SCOPE zusammen 746,68 THG – Emissionen in t CO_{2e}. 176,81 Tonnen CO_{2e} beziehen sich auf SCOPE 1&2. Die Treibhausgasemissionen für das Jahr 2023 betragen für SCOPE 1 bis SCOPE 3 513,79 THG – Emissionen in t CO_{2e} 204,23 Tonnen CO_{2e} beziehen sich auf SCOPE 1 &2.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Es wurden folgende Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Treibhausgasen umgesetzt:

Ergriffene Maßnahmen

Flugreisen wurden auf das Nötigste reduziert.

Umbau der Dienstwagenflotte von Verbrennermotoren auf Elektromobilität.

Kostenzuschuss von 25€ für den gesamten ÖPNV.

Aufgrund der Digitalisierung und Anpassung unserer Geschäftsprozesse konnte in allen Geschäftsbereichen die Anzahl der Drucker und der Papierverbrauch erheblich reduziert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen der Bemühungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen wurden signifikante Fortschritte erzielt. Ein zentraler Schritt zur Verringerung direkter Emissionen (Scope 1) war die Umstellung der Dienstfahrzeugflotte auf Elektromobilität. Die ergänzende Installation von Ladeinfrastruktur unterstützt die Nutzung der Elektrofahrzeuge und gewährleistet eine effiziente und umweltfreundliche Mobilität. Darüber hinaus hat das Unternehmen sämtliche Anlagen auf den Betrieb mit Ökostrom umgestellt, was zu einer erheblichen Senkung der indirekten Emissionen aus dem Energieverbrauch (Scope 2) führt. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement für den Einsatz nachhaltiger und erneuerbarer Energiequellen. Durch die Kombination verschiedener Maßnahmen – wie der Begrenzung von Dienstreisen auf zwingend notwendige Fälle, der Integration von Elektromobilität, dem Ausbau der Ladeinfrastruktur und dem umfassenden Bezug von Ökostrom – konnte das Unternehmen seine Treibhausgasemissionen signifikant reduzieren. Diese Entwicklungen verdeutlichen das kontinuierliche Streben nach nachhaltigem Wirtschaften und die konsequente Umsetzung klimaschutzrelevanter Strategien.

Indikatoren

- Im Vergleich zum Basisjahr 2018 konnte der CO₂-Ausstoß durch Flugreisen um etwa 71 % reduziert werden. Wurde im Ausgangsjahr 2018 noch ein CO₂-Ausstoß von 9,16 t CO_{2e} verzeichnet, fiel dieser

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

im Jahr 2024 auf lediglich 2,74 t CO₂e. Diese Einsparung resultiert aus der gezielten Reduktion von Flugreisen und der verstärkten Nutzung alternativer, umweltfreundlicherer Reiseoptionen.

- Durch den Umbau der Dienstwagenflotte von Verbrennermotoren auf Elektromobilität konnte der CO₂-Ausstoß in diesem Bereich vollständig beseitigt werden. Der Fuhrpark ist nun klimaneutral, da keine CO₂-Emissionen mehr verursacht werden.
- Im Rahmen der Bemühungen um eine nachhaltigere Arbeitsweise konnte der Papierverbrauch im Unternehmen signifikant reduziert werden. Im Vergleich zum Basisjahr 2018, in dem 500 kg Papier verbraucht wurden, wurde der Verbrauch im Jahr 2024 auf lediglich 250 kg gesenkt. Diese Reduktion entspricht einer Verringerung des Papierverbrauchs um 50 %, was auf die erfolgreiche Umsetzung digitaler Prozesse und eine verstärkte Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich der Ressourcennutzung zurückzuführen ist.

Ausblick

Im Zuge der erfolgreichen Implementierung der Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ des ADFC erwartet das Unternehmen auch positive Entwicklungen im Bereich der Scope-3-Emissionen. Durch die verstärkte Nutzung von Jobrädern durch Mitarbeitende erhoffen wir uns eine weitere Reduzierung der indirekten Emissionen, die durch Pendelverkehre entstehen. Diese Maßnahme trägt nicht nur zur Förderung des Umweltschutzes bei, indem sie den CO₂-Ausstoß im Arbeitsalltag verringert, sondern unterstützt zugleich den persönlichen Gesundheitsschutz und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Damit unterstreicht das Unternehmen sein Engagement für nachhaltige Mobilitätskonzepte und die kontinuierliche Verbesserung der sozialen und ökologischen Verantwortung.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

Unser Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen eine Unternehmenskultur zu etablieren und nachhaltig zu stärken, in der die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden an erster Stelle stehen. Dies bedeutet, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das nicht nur die Einhaltung arbeitsrechtlicher und sicherheitstechnischer Standards gewährleistet, sondern auch aktiv die physische und psychische Gesundheit fördert.

Ergriffene Maßnahmen

- Die Qualifizierung von Mitarbeitenden durch Ersthelfer- und Brandschutzhelferausbildungen, um die Sicherheit und den Schutz am Arbeitsplatz zu gewährleisten.
- Die Bereitstellung von kostenlosem Obst und Gemüse im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements, um die Gesundheit durch ausgewogene Ernährung zu unterstützen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Die Durchführung von Sehtests und Hörtests als Bestandteil eines präventiven Gesundheitsangebots für die Beschäftigten.
- Die Ausstattung moderner Arbeitsplätze mit neuester Technologie und ergonomischer Gestaltung, um sowohl die Effizienz als auch das körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden langfristig zu fördern.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die genannten Maßnahmen haben bereits zu zahlreichen positiven Ergebnissen geführt, die sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden als auch die betriebliche Effizienz fördern. Durch die Ersthelfer- und Brandschutzhelferausbildung wurde die Sicherheitskultur im Unternehmen erheblich gestärkt. Mitarbeitende sind besser auf Notfallsituationen vorbereitet, wodurch die Reaktionszeiten bei Vorfällen reduziert und das Vertrauen in die betriebliche Notfallvorsorge erhöht wurden. Die Bereitstellung von kostenlosem Obst und Gemüse im Rahmen des Gesundheitsmanagements hat eine gesundheitsbewusste Ernährung gefördert, die zu einer gesteigerten Energie und Konzentrationsfähigkeit der Beschäftigten beiträgt. Gleichzeitig wirkt diese Maßnahme präventiv gegen ernährungsbedingte Erkrankungen und hat zu einer erhöhten allgemeinen Zufriedenheit sowie zu einem Rückgang krankheitsbedingter Fehltage geführt.

Ausblick

Die kontinuierliche Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden bleibt eine zentrale Aufgabe der SMBW und erfordert eine strategische Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen. Perspektivisch bietet sich die Möglichkeit, durch ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement nicht nur die physischen und psychischen Belastungen der Beschäftigten weiter zu reduzieren, sondern auch die langfristige Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit im Unternehmen zu stärken. Ein zentraler Ansatzpunkt ist die Erweiterung der bestehenden Angebote durch regelmäßige Fortbildungen und Präventionsprogramme, die auf aktuelle gesundheitliche und sicherheitstechnische Herausforderungen eingehen.

Leitsatz 08 Anspruchsgruppen

Zielsetzung

Die Zielsetzung besteht darin, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern und gleichzeitig die Beteiligung und Berücksichtigung unterrepräsentierter Anspruchsgruppen innerhalb der Organisation zu stärken. Dies soll durch die Implementierung flexibler Arbeitszeitmodelle erreicht werden, mit dem Ziel, mehr als 20 Prozent der Beschäftigten ein individuelles Teilzeitmodell anzubieten. Gleichzeitig soll der Ausbau von Telearbeit und der Einsatz mobiler Arbeitstechnologien forciert werden, um die Arbeitsflexibilität weiter zu erhöhen und den unterschiedlichen Lebensrealitäten der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Darüber hinaus wird angestrebt, unterrepräsentierte Anspruchsgruppen gezielt zur Bewerbung zu ermuntern und ihre Mitgestaltung innerhalb der Organisation zu fördern. Hierzu werden spezifische Maßnahmen zur

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Stärkung der Chancengleichheit umgesetzt, die durch die Beauftragte für Chancengleichheit und die Schwerbehindertenvertretung in betriebliche Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse eingebunden werden. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Diversität wertschätzt und die Perspektiven aller Anspruchsgruppen in der Organisationsentwicklung berücksichtigt.

Ergriffene Maßnahmen

- Entwicklung und Implementierung neuer Teilzeitmodelle, die den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden entsprechen, mit dem Ziel, mehr als 20 Prozent der Beschäftigten diese Möglichkeit anzubieten.
- Sensibilisierung von Führungskräften für die Vorteile flexibler Arbeitszeitmodelle durch Schulungen und Workshops.
- Definition von klaren Richtlinien und Prozessen für Telearbeit, um Transparenz und Effizienz im Arbeitsalltag zu fördern.
- Organisation regelmäßiger Dialogforen und Feedbackgespräche mit Anspruchsgruppen, um deren Perspektiven in die betriebliche Planung einfließen zu lassen.
- Gestaltung inklusiver Stellenanzeigen und Rekrutierungsprozesse, die gezielt auf unterrepräsentierte Gruppen ausgerichtet sind.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen der Maßnahmen zur Förderung flexibler Arbeitszeitmodelle wurde das Ziel, mehr als 20 Prozent der Belegschaft die Möglichkeit zur Teilzeit oder Telearbeit anzubieten, im Jahr 2024 erfolgreich erreicht. Die Entwicklung und Implementierung neuer Teilzeitmodelle, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientieren, trug wesentlich dazu bei, die Arbeitsflexibilität innerhalb der Organisation zu erhöhen. Parallel dazu wurden Führungskräfte durch gezielte Schulungen und Workshops für die Vorteile flexibler Arbeitszeitmodelle sensibilisiert, wodurch ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung individueller Arbeitszeitgestaltung geschaffen wurde. Zur Förderung von Telearbeit und mobilen Arbeitsmöglichkeiten wurden transparente Richtlinien und Prozesse entwickelt, die sowohl die Effizienz als auch die Nachvollziehbarkeit der Abläufe gewährleisten. Diese Richtlinien wurden im internen Intranet veröffentlicht, um allen Mitarbeitenden einen einfachen Zugang zu relevanten Informationen zu ermöglichen und die Transparenz der betrieblichen Prozesse weiter zu stärken. Ein weiterer Fortschritt wurde im Bereich der Rekrutierung erzielt. Der Rekrutierungsprozess wurde gezielt auf unterrepräsentierte Anspruchsgruppen ausgerichtet, indem inklusive Stellenanzeigen gestaltet und die Vielfalt bei der Bewerberauswahl stärker berücksichtigt wurden. Diese Maßnahmen trugen dazu bei, die Attraktivität des Unternehmens für unterschiedliche Anspruchsgruppen zu erhöhen und eine diversere Belegschaft zu fördern.

Ausblick

Langfristig bieten sich Entwicklungsmöglichkeiten zur weiteren Optimierung der Maßnahmen, wie die Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitmodelle auf zusätzliche Mitarbeitendengruppen, die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Implementierung digitaler Tools zur Unterstützung von Feedbackprozessen sowie die kontinuierliche Evaluierung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen.

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Zielsetzung

Das zentrale Ziel besteht darin, den langfristigen Erfolg des Unternehmens durch nachhaltige Strategien und eine kontinuierliche Anpassung an sich wandelnde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sicherzustellen. Gleichzeitig soll durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen ein substantieller Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und sozialen Entwicklung in der Region geleistet werden. Dieses Ziel umfasst sowohl die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten als auch die Verantwortung, zukunftsfähige Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, die den Anforderungen einer modernen Arbeitswelt entsprechen.

Ergriffene Maßnahmen

Die technische Münzleitung der SMBW führt ein umfassendes Benchmarking-Projekt in der internationalen Münzindustrie durch, um gezielt Optimierungspotenziale aufzudecken und innovative Lösungsansätze für die eigene Organisation abzuleiten. Im Mittelpunkt stehen der Vergleich von qualitativen und quantitativen Leistungskennzahlen sowie die detaillierte Analyse zentraler Geschäfts- und Produktionsprozesse. Durch den intensiven Dialog mit Technologiepartnern und den Besuch von erfolgreichen Unternehmen der Branche werden bewährte Praktiken identifiziert und potenzielle Synergien erschlossen. Ziel ist es, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu steigern und gleichzeitig die Innovationsfähigkeit im globalen Kontext zu stärken.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen der Umstellung von gesundheitsschädlichem Chrom IV auf eine umwelt- und gesundheitsfreundliche PVD-Beschichtung auf Basis von Titan-Di-Borid fand bereits vor der Implementierung ein intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Münzstätten anderer Länder statt. Auch in Bezug auf wirtschaftliche Kennzahlen, wie beispielsweise den Stickstoffverbrauch, konnten im Zuge dieser Zusammenarbeit signifikante Einsparpotenziale identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abgeleitet werden.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit Münzstätten anderer Länder wird auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der SMBW bleiben.

5. Weitere Aktivitäten Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Der Klimawandel transformiert die Welt, in der wir leben, und führt zu weitreichenden Konsequenzen für die Umwelt, die Gesellschaft, die Wirtschaft und den Alltag der Menschen. Zur Bewältigung der daraus resultierenden Herausforderungen ergreifen wir gezielte Maßnahmen, um uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen

Ziele:

Eine Analyse und Bewertung der spezifischen Risiken, die der Klimawandel für die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg mit sich bringt, ist essenziell. Dabei liegt der Fokus darauf, die Betriebsfähigkeit auch unter veränderten klimatischen Bedingungen nachhaltig sicherzustellen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die prognostizierte Zunahme des Strombedarfs für die Kühlung von Gebäuden und Maschinen infolge der Erderwärmung erfordert gezielte Maßnahmen. Zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit unter veränderten Klimabedingungen wird eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet, die Risiken analysiert und entsprechende Maßnahmen entwickelt.

Ausblick:

Im Jahr 2025 wird eine Gebäudebegehung bei den Staatlichen Münzen Baden - Württemberg durchgeführt, um Schwachstellen im Zusammenhang mit veränderten Klimabedingungen zu identifizieren. Die ermittelten Risiken werden dokumentiert und jährlich im Rahmen interner Audits überprüft und bei Bedarf durch wirksame Maßnahmen zur Behebung der Schwachstellen ergänzt.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

Wir streben eine Minimierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen und die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft an, mit dem langfristigen Ziel einer emissionsfreien Produktion.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Durch die Optimierung der Fertigungsprozesse konnten Effizienzsteigerungen erreicht werden, die zu einer Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen führen. Ergänzend dazu tragen Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende zu nachhaltigen Praktiken und energieeffizientem Verhalten bei, wodurch die Umsetzung der genannten Maßnahmen weiter unterstützt wird. Zudem wird eine verbesserte Mülltrennung in zusätzlichen Bereichen an den Standorten Stuttgart und Karlsruhe eingeführt, um die Abfallströme effizienter in die Kreislaufwirtschaft einzubinden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Die Förderung der Kreislaufwirtschaft bleibt ein zentrales Ziel unserer Umweltstrategie. Durch die enge Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche und die Optimierung spezifischer Kennzahlen verfolgen wir kontinuierliche Verbesserungen. Im kommenden Jahr liegt der Fokus weiterhin auf der Reduktion von Treibhausgasen, unterstützt durch die jährliche Prüfung und Implementierung geeigneter Substitutionsmittel.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Wir engagieren uns aktiv für den Schutz und die Förderung der Biodiversität, indem wir gezielte Maßnahmen zur Erhaltung natürlicher Lebensräume umsetzen und nachhaltige Praktiken in unseren Prozessen verankern

Ziele:

Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur biologischen Vielfalt zu leisten und ökologische Systeme nachhaltig zu stärken, insbesondere durch die Erhaltung des aktuellen Bestands an Bienenvölkern und eine mögliche zukünftige Erweiterung.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir streben an, weitere Mitarbeitende intern für dieses bedeutende Projekt zu gewinnen und zusätzliche Unterstützung zu mobilisieren, um dessen langfristige Fortführung sicherzustellen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Rahmen des Projekts zur Förderung der Biodiversität konnten signifikante Ergebnisse erzielt werden. Die Ernteerträge beliefen sich auf 94 Kilogramm, die im weiteren Verlauf der Verarbeitung in Gläser unterschiedlicher Größen abgefüllt wurden. Konkret wurden 139 Gläser à 70g, 73 Gläser à 250g und 132 Gläser à 500g produziert, was einer Gesamtmenge von 344 abgefüllten Gläsern entspricht.

Ausblick:

Um die erzielten Ergebnisse nachhaltig zu sichern und die Biodiversitätsförderung weiter voranzutreiben, ist eine kontinuierliche Optimierung der Anbau- und Verarbeitungsprozesse essenziell. Ein besonderer Fokus liegt darauf, unsere fünf Bienenvölker dauerhaft zu sichern, da sie eine zentrale Rolle in der Bestäubung und damit im Erhalt der Biodiversität spielen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Leistungen und Produkte, indem wir den Wertschöpfungsprozess sowie den Produktlebenszyklus hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit analysieren und transparente Einblicke ermöglichen.

Ziele:

Ziel ist es, alle Phasen der Wertschöpfungskette ökologisch und sozial verträglich zu gestalten. Dies umfasst die Minimierung von Umweltbelastungen, die Förderung fairer Arbeitsbedingungen und die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen. Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung innovativer Produkte, die den Anforderungen einer nachhaltigen Gesellschaft gerecht werden und gleichzeitig wirtschaftlichen Nutzen stiften.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Etablierung von Lieferketten, die auf umweltfreundlichen und ethisch vertretbaren Standards basieren, einschließlich der Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferanten. Einsatz moderner Technologien zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Einführung von Kreislaufwirtschaftsstrategien führte zu einer erhöhten Wiederverwendbarkeit und Recyclingquote von Produkten, wodurch Abfallaufkommen minimiert wurde.

Ausblick:

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Produktverantwortung künftig als integraler Bestandteil unternehmerischen Handelns weiter gestärkt wird. Die Kombination aus technologischen Innovationen, regulatorischen Impulsen und gesellschaftlichem Engagement wird die Grundlage für nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklungen schaffen.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Wir verpflichten uns, die Menschenrechte sowie die Rechte der Beschäftigten umfassend zu achten und zu schützen. Zudem fördern wir aktiv Chancengleichheit und setzen uns konsequent für die Verhinderung jeglicher Formen von Diskriminierung und Ausbeutung innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette ein.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ziele:

Wir setzen uns dafür ein, jegliche Form von Diskriminierung zu vermeiden und eine inklusive Unternehmenskultur zu schaffen. Unser Ziel ist es, Diversität zu fördern, Barrieren abzubauen und gleiche Zugangsmöglichkeiten zu Karriere- und Weiterbildungschancen zu gewährleisten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir führen regelmäßige Arbeitsplatzanalysen durch, um faire Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards sicherzustellen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Für die Unterstützung und Förderung unterrepräsentierter Anspruchsgruppen haben wir die Position eines Beauftragten für Chancengleichheit sowie eine Schwerbehindertenvertretung etabliert. Beide wurden gezielt in unsere organisatorischen Prozesse integriert.

Ausblick:

Langfristig möchten wir eine chancengleiche Unternehmenskultur schaffen, die als Vorbild für nachhaltige Diversitätsförderung dient.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung der Region, in der wir tätig sind. Durch unsere Geschäftstätigkeit generieren wir einen nachhaltigen Mehrwert, indem wir nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern auch lokale Unternehmen durch unsere Partnerschaften und Aufträge stärken.

Ziele:

Auch in Zukunft streben wir an, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, der sowohl bestehende Mitarbeitende fördert als auch gezielt in die Ausbildung junger Talente investiert. Die gezielte Förderung von Lehrlingen spielt dabei eine zentrale Rolle, da sie nicht nur die Weitergabe von Fachwissen sicherstellt, sondern auch zur Stärkung der regionalen Arbeitsmarktdynamik beiträgt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Beschäftigung unserer Mitarbeiter erfolgt grundsätzlich im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen und unbefristeten Arbeitsverhältnisses. Eine faire und gleichberechtigte Vergütung wird durch die Anwendung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sichergestellt, der ein transparentes und einheitliches Entgeltsystem bietet.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg verfolgen eine klare und nachhaltige Strategie zur Förderung von Nachwuchstalenten, die sich in der Übernahme erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen in unbefristete Arbeitsverhältnisse widerspiegelt. Alle Auszubildenden, die Ihre Ausbildung bei den Staatlichen Münzen Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, wurden ausnahmslos in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Ausblick:

Die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg streben an, ihre Ausbildungsprogramme kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt anzupassen. Ziel ist es, durch qualitativ hochwertige Ausbildungsangebote nicht nur den Einstieg junger Menschen in das Berufsleben zu erleichtern, sondern auch deren persönliche und berufliche Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Leitsatz 11 – Transparenz

Die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg verstehen sich als ein offenes und verantwortungsbewusstes Unternehmen, das sich der Prävention von Korruption und der Förderung von Transparenz in allen finanziellen Angelegenheiten verpflichtet. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wird der Public Corporate Governance Kodex konsequent angewendet.

Ziele:

Das zentrale Ziel der Anwendung des Public Corporate Governance Kodex besteht darin, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Dabei wird angestrebt, die Rolle des Landes als Anteilseigner klarer zu definieren und seine Verantwortung innerhalb der Governance-Strukturen deutlicher zu zeigen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex wird durch regelmäßige Berichterstattung sichergestellt. Der Beirat und die Betriebsleitung legen jährlich einen Bericht über die Corporate Governance der Gesellschaft vor, um Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung zu gewährleisten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die Erklärung ist dauerhaft auf der Internetseite des Landesbetriebs öffentlich zugänglich

Ausblick:

WEITERE AKTIVITÄTEN

In enger Abstimmung mit dem Finanzministerium wird der Corporate Governance Kodex jedes Jahr überprüft und angepasst.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Wir schaffen auf allen Unternehmensebenen gezielt Anreize für ein Umdenken und nachhaltiges Handeln. Dabei binden wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle weiteren Stakeholder aktiv in einen kontinuierlichen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Ziele:

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der die Auswirkungen unseres Handelns und unserer Entscheidungen auf die Umwelt umfassend berücksichtigt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Wir etablieren einen interdisziplinären Arbeitskreis, der alle Unternehmensebenen einbezieht, um nachhaltige Anreize für die notwendige Transformation im Zuge des Klimawandels langfristig zu gewährleisten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Unser Ansporn ist es, die Entwicklung des Umweltbewusstseins auf allen Unternehmensebenen langfristig zu etablieren.

Ausblick:

Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen wie zum Beispiel die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber, den Ausbau unserer Bienenvölker von derzeit 5 auf 7 und durch zusätzliche transparente Berichterstattung soll eine große Zahl an Beschäftigten langfristig für die Nachhaltigkeitsbestrebungen gewonnen werden.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“



Aus unserer Sicht bietet das Projekt „**Fahrradfreundlicher Arbeitgeber**“ zahlreiche Verbesserungen, die nicht nur den Unternehmen selbst, sondern auch der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Ein besonders positiver Effekt zeigt sich in der **Verbesserung der Umwelt- und Lebensqualität**. Durch die verstärkte Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel werden Autofahrten reduziert, was zu einer spürbaren Einsparung von CO₂-Emissionen führt. Dies trägt nicht nur zur Verbesserung der Luftqualität in der Region bei, sondern auch zur Lärminderung, wodurch Städte und Gemeinden lebenswerter werden.

Ein weiterer entscheidender Vorteil liegt im **Ausbau der Infrastruktur und der Förderung nachhaltiger Mobilität**. Wenn mehr Menschen mit dem Fahrrad unterwegs sind, entsteht ein höherer Bedarf an sicheren Radwegen und Abstellmöglichkeiten. Unternehmen, die sich als fahrradfreundliche Arbeitgeber engagieren, tragen dazu bei, dass in Zusammenarbeit mit Kommunen neue Fahrradwege entstehen und bestehende Infrastrukturen verbessert werden. Diese Maßnahmen kommen nicht nur den eigenen Mitarbeitenden zugute, sondern der gesamten Bevölkerung. Gleichzeitig wird die Nutzung kombinierter Mobilitätskonzepte, wie die Verbindung von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr, gestärkt, was den motorisierten Individualverkehr weiter reduziert.

Neben den infrastrukturellen und ökologischen Vorteilen bringt das Projekt auch bedeutende **gesundheitliche Verbesserungen** mit sich. Wer regelmäßig Fahrrad fährt, verbessert seine Fitness und stärkt das Immunsystem, was langfristig dazu beiträgt, Krankheitsfälle zu reduzieren. Dadurch

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

wird nicht nur das allgemeine Wohlbefinden gesteigert, sondern auch das Gesundheitssystem entlastet. Zudem trägt eine fahrradfreundliche Infrastruktur dazu bei, das Unfallrisiko zu senken und die allgemeine Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Auch die **lokale Wirtschaft profitiert** von diesem Projekt. Fahrradläden, Reparaturwerkstätten und lokale Dienstleister erleben eine steigende Nachfrage nach Fahrrädern, Zubehör und Wartungsleistungen. Unternehmen, die Fahrradnutzung aktiv fördern, unterstützen somit indirekt auch regionale Anbieter und stärken die Wirtschaft vor Ort.

Art und Umfang der Unterstützung

Das Projekt beinhaltete die umfassende Vorbereitung, detaillierte Planung sowie die Durchführung der Zertifizierung durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC). Im Rahmen dieser Initiative wurden zahlreiche Aspekte berücksichtigt, die für die Erfüllung der Anforderungen eines fahrradfreundlichen Arbeitgebers von zentraler Bedeutung sind. Zu den berücksichtigten Maßnahmen zählten unter anderem die Bereitstellung von Duschkabellen sowie adäquaten Umkleieräumen für Mitarbeitende, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Darüber hinaus wurde ein besonderer Fokus auf die Einrichtung sicherer und überdachter Fahrradabstellplätze gelegt, um eine komfortable und nachhaltige Infrastruktur für Radfahrende zu gewährleisten.

Ergebnisse und Entwicklungen

Für die Umsetzung dieses Projekts entstanden Gesamtkosten in Höhe von 1150 €. Zusätzlich war die Durchführung mit einem personellen Aufwand von 60 Arbeitsstunden verbunden, die für die Planung, Umsetzung und abschließende Dokumentation der Zertifizierungsanforderungen aufgewendet wurden. Zusammenfassend sehen wir das Projekt „**Fahrradfreundlicher Arbeitgeber**“ als eine große Chance, um nachhaltige Mobilität, Umweltschutz und soziale Teilhabe zu fördern. Es verbessert nicht nur die Infrastruktur und die Lebensqualität, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft und trägt zu einer gesünderen Gesellschaft bei. Durch gemeinnützige Initiativen und öffentlich zugängliche Angebote kann das Fahrrad als umweltfreundliches, gesundheitsförderndes und inklusives Verkehrsmittel etabliert werden.

Ausblick

Aus unserer Sicht bietet das Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ großes Potential für eine gezielte Weiterentwicklung. Die Förderung kombinierter Mobilitätskonzepte, wie die bessere Verknüpfung von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr. Der Ausbau der Ladestationen für E-Bikes. Insgesamt sehen wir die Weiterentwicklung des Projekts als eine Chance, nachhaltige Mobilität, Umweltschutz und soziale Teilhabe weiter voranzutreiben.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Bader Thomas, Münzleiter

Markus Holbein, Beauftragter für das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Impressum

Herausgegeben am 17.03.2025 von

Staatliche Münzen Baden Württemberg

Reichenhallerstraße 58

Telefon: +49 (0) 711 50941 - 0

E-Mail: info@StaatlicheMuenzenBW.de

Internet: www.StaatlicheMuenzenBW.de



**STAATLICHE MÜNZEN
BADEN-WÜRTTEMBERG**